

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanmeldung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Feber 1910.

Nummer 10. 11

Nationale Realpolitik.

Lugos, 5. Feber.

Man muß lächeln über die mit bitterem Ernst in die Öffentlichkeit lancierten Berichte der beiden Unabhängigkeitsparteien, in denen von Wahlvorbereitungen, Kandidaturen und Siegesaussichten die Rede ist, ganz nach der alten Chablone, als ob die neueste Umwälzung in der Politik für diese Kreise gar nicht existierte. Es ist ja rührend, zu sehen, wie die Herren Landesväter, die soeben mit großer Beflisshenheit trotz des Gyey ihre letzten Bezüge an den Kassenschaltern des prächtigen Parlamentspalais am Donauufer behoben haben, um ihre eigene persönliche Zukunft besorgt sind. So wie sie aber den Fuß in ihren Wahlkreis setzen, werden sie staunend gewahr werden, daß das Land einen neuen Kurs herbeiführt, entschlossen sind, einem politischen Programme Vorschub zu leisten welches auf Grund der Harmonie zwischen dem König und der Nation im Zeichen der konkreten und gedeihlichen Arbeit dem Lande den Frieden und den Fortschritt sichert.

Der neue Ministerpräsident, Graf Khuen Hedervary, hat die wenigen Tage seiner Regierungstätigkeit ehrlich ausgenutzt, um das Werk der Entwirrung und der Verständigung zu fördern. Die ersten Schritte galten, wie bekannt, der Annäherung an den Grafen Julius Andrássy und seinen politischen Anhang. Es geschieht sicherlich nicht ohne Hinzutun, ganz bestimmt aber nicht ohne die Zustimmung des Ministerpräsidenten, daß Graf Andrássy, der Führer der

größten regierungsfähigen siebenundsechziger Partei des gegenwärtigen Abgeordnetenhauses, als Dank für seine der Hauptstadt gegenüber bekundete Loyalität heute nachmittags zum Ehrenbürger von Budapest gewählt werden wird. In diesem Reallirungswerke hat Graf Khuen seit vorgestern an dem Grafen Stefan Tísa einen mächtigen und beflissenen Helfer. Graf Tísa begnügt sich nicht, bei jeder Gelegenheit seine vorbehaltlose Anhängerschaft an den Grafen Khuen und sein Unternehmen zu verkünden, er greift auch aktiv in die Ereignisse ein, indem er, abgesehen von seiner bereits gewürdigten Stellungnahme im Mag-natenhause, auch im Wege direkter Verhandlungen mit dem Grafen Andrássy die Grundlagen der neuen politischen Gestaltung vorzubereiten bemüht ist.

Graf Tísa ging in dieser die Vereinigung aller arbeitswilliger Elemente bezweckenden Aktion gestern abends noch um einen Schritt weiter, indem er, einer voreiligen Auslegung seiner Stellungnahme entgegnetend, erklärte, seine Aufforderung wegen gemeinsamen Mit-tuns an dem Werke der Entwirrung sei nicht bloß an die Anhänger der sieben-undsechziger Richtung adressiert gewesen, sondern an alle Patrioten, die das Land auf den Weg der realen Arbeit führen wollen. Die Nation ist der buntschekigen, irrlichternden politischen Gaukelbilder überdrüssig und will durch einen kräftigen Führer auf den Weg der ruhigen Arbeit geleitet werden. Dieser Weg kann nur derjenige sein, den die vom Grafen Khuen in seiner deut-würdigen Programmrede betont pragma-

tische Sanktion und das 1867er Aus-gleichswerk ganz genau vorzeichnen. Auf diesem Wege allein kann die Nation zur Verständigung mit dem König gelangen, kann sie die erprobte Grundlage unseres wirtschaftlichen und kulturellen Auf-bliehens, unseres staatlichen Ansehens zuhause und auswärts wiederfinden.

Tagesneuigkeiten.

Ernennung. Der Kultus- und Unter-richtsminister ernannte den diplomierten Lehrer Marius Wild zum ordentlichen Lehrer, an der Psidoviner staatlichen Elementar-Volks-schule.

Todesfall. In Furlug verstarb dieser Tage eine ehrwürdige Matrone, Frau Amelie Menzer im hohen Alter von 92 Jahren. Die Verbliebene, eine Tante der Gutsbesizers-gattin Viola Palik-Ucsevoňy geb. v. Battyanzky, wurde in der Furluger Familien-gruft beigesetzt.

Feuerwehrball. Der am 1. Feber ab-gehaltene Feuerwehrball hatte einen überaus glänzenden Erfolg und hat sich das von uns gestellte Prognostikon voll und ganz bestätigt. Die Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ waren bis zum Erdrücken voll und erbrachten wieder den Beweis, daß selbe für größere Bälle viel zu eng sind. Besonders gilt dies von dem Speisesaale, wo eine drückende Hitze, ein Qualm von Rauch, eine dunstige Atmo-sphäre den Aufenthalt unerträglich machte. Es wäre wahrlich dringend geboten, wenn man wenigstens für eine geeignete Ventila-tion vor-sorgen würde. Im Tanzsaale wogten und wirbelten die jüngeren Adepten des heiligen Florians und huldigten mit seltenem Eifer dem Tanze, während der „Löschtrai“ sich im Speisesaal in rühmlichster Weise be-tätigte. Nach Theaterschluß erschien Vize-gespan Aurel Jissekuz, der Präses des Komitats-Feuerwehrverbandes mit seiner Ge-mahlin, sowie die Fahnenmutter der Feuer-wehr Frau Sigmund Schiefler in Be-gleitung ihres Gatten. Sie wurden bei ihrer

Sirolin

„Roche“

erhältlich in den Apotheken
zu Kr. 4.— per Flasche.

Von den Aerzten empfohlen bei
Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungs-
organe, Keuchhusten, Influenza.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
 2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
 3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
 4. Skrofulöse Kinder mit Drüsen-schwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.
- Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich S I R O L I N Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen entschieden zurück. (Aerztliche Verordnung.)

Sirolinbrochüre K 18 auf Verlangen gratis und franko durch

F. Hoffmann-La Roche & Co., Wien, III-1, Neulinggasse 11.

Ankunft mit einem Tusch der braven Militärkapelle und mit brausenden Ehen empfangen. Die Quadrillen wurden in zwei Kolonnen getanzt und zählten wir in der ersten 76, in der zweiten 48 Paare. Der moralische Erfolg des Balles gereicht unserer wackern Feuerwehr zur Zierde und war auch der finanzielle ein zufriedenstellender.

Generalversammlung. Die „Délmagyarországi Bank Részvénytársaság“ hielt Mittwoch den 2. Feber um 11 Uhr vormittags im Institutslotale ihre VIII. ordentliche Generalversammlung. Den Vorsitz führte Präses Karl Hüfner. Die ausgetretenen 4 Direktionsräte wurden einstimmig wiedergewählt. Der Bericht der Direktion, wie auch des Aufsichtsrates wurden ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen und beiden das Absolutorium erteilt. Im Jahre 1909 wurde ein Reingewinn von 86.371 K erzielt, von welchem 44.000 K zur Dotierung des Reservefonds, 33.000 K für Dividenden und 1471 K für Lantimen und Remuneration verwendet wurden.

* **Wiss.** Beim Ausverkauf des Jakob Kaufmann'schen Geschäftes kann man des vorgeführten Termines halber, Glas-, Porzellan- und Lampenwaren zu fast unendlichen billigen Preisen bekommen.

Tanzunterhaltung des „Verein Junger Kaufleute“. Die am 2. Feber in den Lokalitäten des Hotels König v. Ungarn abgehaltene Tanzsoiree des Vereins Jung. Kaufleute war von ausgezeichnetem Erfolg begleitet, wie denn überhaupt alle Veranstaltungen dieses rührigen Vereins sich im Publikum ungemein großer Beliebtheit erfreuen. Es wurde die ganze Nacht flott hindurch getanzt und die lebensfrohe Jugend amüsierte sich vortrefflich. In den Pausen trug die wackere Sängergarde des Vereins unter Leitung ihres Chorleiters Schwach junior Gesangspiecen vor, welche das Publikum lebhaft afflamierte. Daß äußerst gut gelungene, gemüthliche Tanzkänzchen nahm erst mit dem Morgenrauen ein Ende.

Generalversammlung der „Kraffoer Sparkassa“. Die Kraffoer Sparkassa hielt Mittwoch den 2. Feber vormittags um 9 Uhr im eigenen Institutslotale ihre diesjährige Generalversammlung unter Vorsitz des Präses der Anstalt Elek v. Battay über die nach Eröffnung der Sitzung gedachte der Vor-

sitzende mit warmen Worten des verstorbenen Direktionsmitgliedes Koriolan Redicean, der zu den gründenden Mitgliedern der Anstalt zählte und den Angelegenheiten derselben stets das wärmste Interesse entgegenbrachte. Auf Antrag der Direktion wurde der aufrichtigen Trauer um den Dahingeschiedenen protokolllarisch Ausdruck verliehen. Das Mandat der Direktionsräte Deutsch Jg. jun., Ignaz S. Deutsch, Dr. Josef Jenyes und Ludwig Vertes lief mit Jahreschluß ab und wurden die Genannten mit Affkamation wiedergewählt. Der geschäftliche Aufschwung dieses erstangigen Geldinstitutes war im abgelaufenen Jahre ein erfreulicher. Auf Antrag der Direktion wurden von dem Reingewinn von 270.548 K 10% zur Dotierung des Reservefonds entnommen; für Lantimen der Direktion, des Aufsichtsrates und Beamtenremuneration: 32.807 K, während als Dividende nach 5000 Stück Aktien à 34 Kronen 170.000 K zur Verteilung gelangen. Der Bericht der Direktion wie auch des Aufsichtsrates wurde zur Kenntnis genommen und sowohl den Funktionären als auch dem Aufsichtsrate für ihr gewissenhaftes Gebahren Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bert-Tombola. Ermuntert durch die rege Teilnahme und schönen Erfolge der bisher veranstalteten Tombola, arrangiert der rührige Kafetier des Hungaria-Kaffeehauses Sonntag den 6. Feber wieder eine großangelegte Werttombola, auf welche wir das geehrte Publikum mit dem Bemerkung aufmerksam machen, daß jetzt besonders wertvolle Gegenstände zur Verlosung gelangen.

Aus dem Vereinsleben. Der Lugoser Meisterchukverein hält am 13. Feber nachmittags um 4 Uhr im Speisesaal des Hotels König v. Ungarn seine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung. 1. Bericht des Präsidiums. 2. Bericht des Sekretärs. 3. Jahresrechnung und Erteilung des Absolutatoriums. 4. Feststellung des Budgets pro 1910. 5. Ausweis bezüglich des Goldbuches. 6. Wahl der Funktionäre. 7. Anträge. — Die Lugoser Gewerkecorporation hält Sonntag den 20. Feber nachmittags um einhalb 4 Uhr im Beratungssaale des Stadthauses ihre Generalversammlung. Gegenstände: 1. Jahresbericht des Präsidiums. 2. Jahresrechnungsbericht. 3. Budget pro 1910. 4. Etwaige Anträge. 5. Neuwahl der Funktionäre.

welcher sich auf Frauen bezieht“, antwortete mit eigentümlichem Lächeln der Manenoberleutnant. „Kannst Du dieses Experiment nicht allein vollenden?“

„Nein!“ antwortete der Baron, „Dich, ja eben Dich benötigte ich dazu, denn Dich kennt man überall als gewissenhaften Menschen und Du bist für einen wahren Tugendhelden ausgerufen. Meine Frau hat auch unbegrenztes Vertrauen zu Dir.“

„Nun?“ warf der Andere fragend dazwischen.

„Eben dieses Vertrauen leistet mir Garantie für das Gelingen meines Scherzes, denn das Frauenwort . . . doch Du verstehst mich“ und er nahm seinen Freund unter den Arm und geleitete ihn in das Boudoir seiner reizenden jungen Frau.

Hierauf nahm der Baron vom Rande des Kamins eine kleine mit maurischen Schnitzereien verzierte Schatulle, öffnete selbe und zeigte dem Oberleutnant darin eine kleine Phiolen, welche eine wasserhelle Flüssigkeit enthielt.

„Siehst Du diese Phiolen?“ fragte er.

„Natürlich, da ich gottlob nicht blind bin.“

„Weißt Du was sie enthält?“

„Nein.“

„Einen Talisman?“

„Ja! Ich habe die kleine Phiolen auf unserer Hochzeitsreise mit Elli gekauft.“

„In Spanien?“

„Sehr richtig. In Granada, zwischen den Ruinen der Alhambra hat es uns ein altes

Jahrmarkt. Der Februar-Jahrmarkt verlief infolge des günstigen Wetters in lebhafter Weise. Besonders Rindvieh wurde in großer Qualität aufgetrieben und erzielte annehmbare Preise. Auch in anderen Artikeln war der Verkehr ziemlich rege.

Vortragszyklus der „Soziologischen Gesellschaft“. Die Soziologische Gesellschaft arrangiert auch heuer in Lugos einen Vortragszyklus und sind zu diesem Zwecke hervorragende Mitglieder ermittelt, welche höchst interessante soziologische Probleme zum Sujet ihres Vortrags gewählt haben. Alle gebildeten Kreise unserer Stadt werden diese Nachricht mit Freude begrüßen, denn obwohl Lugos nicht ganz abseits liegt von der großen Heerstraße kultureller und sozialer Strömungen, sind wir dennoch über die modernen Probleme der Soziologie, über die weltbewegenden, großen Fragen, welche zufolge ihrer Aktualität sich in den Vordergrund der Ereignisse drängen, nicht wohl orientiert und muß daher jedem Gebildeten die Gelegenheit willkommen sein, über obenberührte Fragen aus dem Munde anerkannter Fachautoritäten eine Aufklärung zu erhalten. Ist uns doch noch aus dem vorjährigen Vortragszyklus der phänomenale Vortrag, den Dr. Samu Jenyes, dieser hervorragende Denker, über den Monismus hielt, in lebhafter, bleibender Erinnerung. Der heurige Zyklus beginnt am 12. Feber mit einem Vortrag des Rechtsakademieprofessors Dr. Peter Agoston über die Sekularisation. Am 20. Feber liest Dr. Viktor Jaszti Rechtsakademieprofessor über den Feminismus; am 27. Feber Dr. Julius Racz, Schriftsteller, über den Kampf um die Weltmacht und am 6. März Dr. Oskar Jaszti über die Frage „Wie entsteht die Nation?“ Es sind noch weitere 2 Vorträge kontempliert, über die wir nächstens berichten werden. Die Vorträge finden im kleinen Saale des Hotels König v. Ungarn statt. Beginn um einhalb 6 Uhr abends. Kartenvorverkauf in der Großtrafik. Der Preis einer Eintrittskarte für den ganzen Zyklus beträgt 3 Kronen, für je einen Vortrag 60 Heller.

Generalversammlung. Die Lugoser Volksbank hielt Mittwoch den 2. Feber unter Vorsitz ihres Präses Arpad v. Marsovy über ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung. Der Vorsitzende einuziert mit Be-

spanisches Zigeunerweib zum Kaufe angeboten. — In dieser Phiolen, sagte das alte Mütterchen, ist eine zaubervolle Flüssigkeit. Solange Treue in Eurem Hause wohnt, bleibt die Flüssigkeit weiß und durchsichtig, doch im selben Moment, wo eines von Euch beiden Eheleuten die Treue bricht, wird der Inhalt dieser Phiolen so schwarz wie Tinte.

„Und bisher blieb sie immer weiß?“ fragte der Oberleutnant.

„Selbstverständlich! Oder setzt Du vielleicht Zweifel in mich oder meine Frau?“

„Nur manchmal. Im Ubrigen glaubst Du doch nicht an diese Albernheiten?“

„Gott behüte! Ich weiß ganz gut, das es nur gewöhnliches Wasser, höchstens Spiritus ist, mit welchem die alte Hexe mich betrog, doch Elli glaubt daran, eben deshalb will ich sie von dieser Schwäche heilen, oder darüber Gewißheit haben, ob ihr Aberglaube größer ist, als ihr Vertrauen zu mir!“

„Und was soll ich da?“

„Sei Zeuge meiner gegenwärtigen Tat und beruhige dann meine Frau, daß Alles sich so verhält.“

„Aber wie?“

„Merke gut auf“, antwortete der Baron, öffnete die kleine Zauberphiolen und goß den Inhalt in den Kamin, dann nahm er ein Fläschchen Tinte, füllte dasselbe mit dieser dunklen Flüssigkeit, legte es zurück in die maurische Schatulle auf ihren alten Platz und stellte sie auf die Kante des Kamins.

„Verstehst Du jetzt?“ fragte er.

Feuilleton.

Die Goldprobe.

„Also wisse jetzt, weshalb ich Dich eigentlich so sehr um deinen freundlichen Besuch bat,“ sprach der Baron zu seinem Freunde, dem Manenoberleutnant, nachdem er ihn durch die glänzenden Räume seiner mit der größten Eleganz ausgestatteten Wohnung herumführte.

„Ich glaube“, antwortete der Oberleutnant, „daß Du mir bloß Deine Wohnung zeigen wolltest!“

„Ach ja, das auch, aber hauptsächlich wird von etwas Anderem die Rede sein. Ich will eine Goldprobe versuchen.“

„Dann ist es besser Du wendest Dich an einen Chemiker.“

„Du mißverstehst mich“, lachte der Baron, ich spreche ja nicht von dem toten Metall, es handelt sich um ein viel wertvolleres Gold, um das Vertrauen.“

„Wieso?“

„Merke gut auf. Du kennst meine Frau, Du weißt, daß sie in jeder Hinsicht vollkommen ist, aber dennoch besitzt sie einen wenn auch kleinen Fehler, sie ist ein wenig abergläubisch.“

„Du hast recht, aber alles hat seine Grenzen. Ich will sie jetzt auf die Probe stellen, was größer ist: ihr Vertrauen zu mir oder der Aberglaube.“

„Ich bin ein Feind jeden Versuches,

dauern, daß der Direktionspräsident, königlicher Rat Franz Suttag krankheitshalber am Erscheinen verhindert ist. Nachdem Oberbuchhalter Koriolan Jucen zum Schriftführer designiert und die Herren Dr. Josef Görner und Julius Blau mit der Authentifizierung des Protokollbeschlusses betraut wurden, wurde der Bericht der Direktion wie auch des Aufsichtsrates auf Antrag des Dr. Moriz Lashlo als verlesen betrachtet zur Kenntnis genommen und beiden das Absolutorium erteilt. Da das Mandat dreier Direktionsräte: Stefan Beresán, Anton Haberern und Heinrich Reicht abließ, ordnete der Vorsitzende eine Wahl auf diese drei Stellen an. Die Wahl, welche aus den Herren Dr. Artur Traunfellner, Martin Hausner und Rudolf Brauch bestehende Struktium leitete, ergab zum Resultat, daß die austretenden Direktionsmitglieder mit Akklamation wiedergewählt wurden. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde sodann der Direktion die Vollmacht erteilt zur geeigneten Zeit und an geeigneten Plätzen Filialen errichten zu können. Auf Vorschlag der Direktion wurde beschlossen, daß von dem Reingewinn von 176.781 Kronen dem Reservenfonds eine Dotation von 39.807 Kr. zugeführt werden, welcher somit auf 500.000 Kronen ergänzt wurde. 12 Prozent des Reingewinns, d. i. 15.940 Kronen wurden als Tantiemen für die Direktion, Aufsichtsrat und Remuneration der Beamten, und zur Auszahlung einer Dividende von 12 einhalb Prozent 100.000 Kronen votiert. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde sowohl der Direktion, als auch dem Aufsichtsrat und den Beamten für ihr mühevolleres dem Aufblühen des Institutes gewidmetes Walten Dank ausgesprochen, worauf der Vorsitzende, Arpad v. Marsjovskij die Generalversammlung für geschlossen erklärte.

Es ist Pflicht und Beruf der Presse das lesende Publikum auf neue Erscheinungen und Erregungenschaften insbesondere auf dem Gebiete der Heilkunde aufmerksam zu machen. Bisher galt die Epilepsie allgemein als unheilbare Krankheit. Die armen Kranken erschöpften in ihrer Not und Verzweiflung die meisten angepriesenen, aber wertlosen Mittel und Präparate ohne Hilfe zu finden. Diejenigen, die von diesem unheimlichen Leiden heimgegriffen sind, können wir die frohe

„So halb und halb!“

„Und morgen“, setzte der Baron fort ohne auf die Worte des Oberleutnants zu achten, „wird meine kleine Elli von ihrer zweimonatlichen Abwesenheit zurückgekehrt, natürlich sofort ihren Talisman befragen, die Flüssigkeit schwarz finden und mich als noch schwächeren Verräter halten. Ich erwähnte natürlich kein Wort über das heute Geschehene. Ich werde mich sogar bemühen, sie in ihrem irr-tümlichen Verdachte noch zu bestärken. Dann erscheinst Du, erzählst all das was sich hier in diesem kleinen Boudoir zugetragen. Elli wird sich schämen und erröten. Nicht so?“

„Kaum anderst“, versetzte trocken der Oberleutnant.

„Also ich rechne auf Dich Morgen zum Diner, ja?“

„Bestimmt!“

Mit festem Händedruck verabschiedeten sich die beiden Freunde.

Am andern Tag, zur bestimmten Stunde erschien der Oberleutnant; nach den üblichen Begrüßungsworten flüsterte der Baron ihm zu:

„Sie hat noch nichts davon erwähnt.“

„Vielleicht hat sie noch gar nicht nachgesehen“, antwortete flüsternd der Oberleutnant. Der Baron nickte bloß mit dem Kopfe, denn er bemerkte, daß die Baronin beobachtete. Das Diner verlief angenehm und heiter. Das junge Frauchen war bezaubernd und erzählte lebhaft ihre Reiseabenteuer.

Nach dem Kaffe hielt es der Baron nicht länger aus. Mit der Ausrede, dem Freunde die Wohnung zu zeigen, führte er trotz dem

Kunde bringen, daß unserem Bernehmen nach, der Spezialarzt Dr. Alexander B. Szabo in Budapest, V. Nagykorona utca 18 gegen diese Krankheit auf streng wissenschaftlicher Basis eine neue Methode in Anwendung gebracht hat und mit Hilfe dieser große Erfolge erzielt. Auf Anfragen ist Dr. Szabo gern bereit über seine erprobte Heilmethode Auskunft zu erteilen.

Concurs. Johann Klein, Handelsmann in Nemethogyan, ist fallit geworden.

Lebensmüder Greis. Der 62jährige Roman-Mesicjaer Fabrikarbeiter Franz Luspai hat sich Dienstag mit einem Revolver-schusse entleibt. Die Kugel verursachte seinen plötzlichen Tod.

Blutige Hochzeit. Die Unsitte des Schießens bei Hochzeiten hat wieder ein neues Opfer. In der Gemeinde Krassova schloß der Bauernbursche Ivan Cserebnyat während eines Hochzeitszuges mit einem Revolver. Die Ladung traf die Gattin des Todor Tyinku so unglücklich, daß sie lebensgefährlich verwundet darniederliegt.

Berschwendene. Bei der Polizei wurde die Anzeige erstattet, daß die hiesige Insassin Witwe Sigmund Pich am 4. d. M. morgens 4 Uhr ihre Wohnung verließ und seither vermisst wird. — Ebenso ist der 15jährige Musiker Josef Racz am 3. d. M. aus der Wohnung seiner Eltern spurlos verschwunden. Die Polizei hat ihre Kurrentierung angeordnet.

Auf der Wanderschaft gestorben. In einer Temesvarer Herberge ist der 47 Jahre alte Schneidergehilfe Stefan Auger aus Lugos plötzlich erkrankt und wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er jedoch schon nach kurzer Zeit verschieden ist.

Bahnbegehung. Wir berichteten erst jüngst, daß die Arbeiten der Jablanicza-Dalbosczer Bahn demnächst in Angriff genommen werden. Die administrative Begehung der Strecke wird den bisherigen Verfügungen gemäß am 16. und 17. d. Monats stattfinden.

Eine Marktrazzia. Da vor dem Markte unsere Stadt eine Menge zweifelhafter Existenzen: Markt- und Taschendiebe und andere Individuen desselben Selichters aufsuchen, veranstaltete die Polizei in höchst anerkennenswerter Weise vor dem Jahrmarkt eine Razzia, bei welcher 25 beschäftigungs-

Sträuben der jungen Frau den Oberleutnant in das Boudoir.

„Ach!“ rief er in überraschtem Tone aus, als wenn ihm beim Anblick der kleinen maurischen Schatulle etwas eingefallen wäre „sag mal Elli, hast Du schon Deinen Talisman befragt, ob ich Dir während Deiner langen Abwesenheit die Treue bewahrt habe?“

„Nicht nötig!“ lachte das junge Frauchen; „mein Vertrauen in Dich ist grenzenlos!“

Mit dem Lächeln eines glücklichen Mannes blickte der Baron zu den Oberleutnant hinüber, dann sich gegen seine Frau wendend, seine Stirne in finstere Falten ziehend sagte er:

„Die Gewißheit ist besser als das Vertrauen, überzeuge Dich doch davon.“

Die junge Frau war ein wenig verwirrt und errötet; mit leiser, vibrierender Stimme antwortet sie ihrem Gemahl: „Wie Du willst!“ und holte die kleine Schatulle, entnahm daraus die Phiolen, hielt sie gegen das Licht, doch es schien als ob ihr Händchen dabei ein wenig zitterte. Die beiden Freunde wechselten einen Blick des Staunens. Der Inhalt der Phiolen war weiß und durchsichtig wie ein Kristall. Es herrschte lautlose Stille. Der Oberleutnant beeilte sich die momentan eingetretene Pause zu benützen und dringende Dienstangelegenheiten vorschützend, sich zu empfehlen.

Der Baron geleitete ihn bis zur Vorhaustüre und erst dort sprach er wieder:

„Du! weißt Du, bis jetzt habe ich über jeden Aberglauben gespottet, aber jetzt stehe ich vor einem wahren Rätsel.“

und wohnungslose Individuen aufgegriffen wurden. Die nicht nach Lugos zuständigen wurden per Schub in ihren Zuständigkeitsort abgeliefert. Die übrigen wurden hier in Haft behalten.

Ausgleich. Der Orsovaer Gemischtwarenhandeler Wilhelm Steiner bot seinen Gläubigern einen Ausgleich von 50 Prozent an, die er binnen Jahresfrist in vier Raten tilgen will. Der Ausgleich dürfte wahrscheinlich zustande kommen.

Der Leichnam Tillmanns gefunden. Wir berichteten seinerzeit, daß der Karansebeser Steueramtssozial Madar Tillmann am 17. Dezember vorigen Jahres mit dem Nachmittagsschnellzuge von Lugos abreiste und spurlos verschwand. Der Leichnam des Verschwundenen wurde Freitag nachmittags in der Nähe der Abdeckerei in der Temes gefunden. Fuhrleute, die daselbst Sand ausluden, bemerkten daselbst den Leichnam und erstatteten davon bei der Polizei die Anzeige. Bizestadthauptmann Desider Halas, der sich sofort zur bezeichneten Stelle begab, ließ den Leichnam herausziehen und konstatierte aus den vorgefundenen Schriftstücken die Personidentität mit dem am 17. Dezember verschwundenen Madar Tillmann. Die Polizei verständigte sofort die Familie Tillmanns, dessen Leichnam unter Beisein des Untersuchungsrichters Comsia sezirt und am hiesigen Friedhofe beerdigt wurde.



Straßenpflasterung in Karansebes. Die Repräsentanz der Stadt Karansebes beschloß in ihrer jüngsten Generalversammlung die Asphaltierung des Trottoirs und die Pflasterung der Straßen. Die Kosten belaufen sich auf 200.000 Kronen und werden die Arbeiten binnen 4 Jahren fertiggestellt.

Razzia auf Hazardspieler. Wir berichteten zu wiederholten Malen, daß einige hies. Kaffeehäuser wahrhafte Spielhöhlen sind, wo Hazardspieler regelrecht ihre Opfer plündern. Die Polizei nahm endlich von unserem Lois Kenntnis und veranstaltete in dieser Woche in mehreren Kaffeehäusern eine Razzia, saisierte die vorgefundenen Gelder und leitete die sowohl gegen die Besitzer der fraglichen Gast- und Kaffeehäuser als auch gegen die attrapierten Hazardspieler das Strafverfahren ein. Wir registrieren das löbliche und energische Vorgehen der Polizei mit desto größerer Anerkennung, weil sich das Hazardspiel, das nur den Kafettier bereichert, zugleich aber auch den Ruin von zahlreichen Familien herbeiführt in Lugos stark eingebürgert hat. Eine oft wiederholte, systematisch durchgeführte Razzia wird diesem Uebelstande eventuell steuern, was höchst wünschenswert wäre.



**Gut
billig
gesund**

muß ein wirklicher Familienkaffee sein
Das trifft bei Kathreiners Kneipp-Malz-
kaffee zu, sofern jede Hausfrau die
Vorsicht übt, beim Einkauf stets den
Namen Kathreiner zu betonen und nur
solche Originalpakete anzunehmen,
welche diesen Namen und das Bild
Pfarrer Kneipp als Schutzmarke tragen

Theater und Kunst.

Dienstag gelangte im Stadttheater die ausgezeichnete Komödie „A nök barátja“ zur Aufführung, ein an Biquanerien und geistreichen Mots überreiches Stück von findiger Konzeption und verblüffender Invention, bei welchem sich das Publikum vortrefflich amüsierte, zumal auch die Vorstellung eine tadellose war. Von den weiblichen Darstellern waren Fräulein Mariska und Gušti Hevesfi wieder allerliebste. Fr. Harasztly erwirbt sich von Tag zu Tag mehr Sympathien. Sie hat viel zugeleert und erweist sich als ein äußerst verwendbare Kraft; zumal wenn die Rolle, wie dies in „Nök barátja“ der Fall war, ihrem Temperament entspricht. Die Herren Gózon, Solymossy Turai waren ausgezeichnet und das Publikum geizte auch mit seinem Beifall nicht und allamierte sämtliche Darsteller stürmisch.

Weit hinter unseren Erwartungen aber blieb die Aufführung der Operette „Vig özvegy“. Einige Darsteller – nomina sunt odiosa – konvertierten auf der Bühne sans gêne miteinander, lachten und schäkerten, was im Publikum großen Resens hervorrief. Nicht minder ärgerlich aber war es, daß in den vorderen Reihen ein rigoroser Kunstkritiker seinen Unmuth mit solchem lauten Geschwätz Ausdruck verlieh, daß er durch sein fortwährendes Gezischel seine Nachbarn molestierte. Gewisse Leute, die sich berufen fühlen, Kritik zu üben, sollten doch vorher erst einige Kapitel aus K u i g g e auswendig lernen, um sich Benehmen und Anstand anzueignen. Donnerstag ging eine Reprise vor, „Elvált asszony“ über die Bretter, während Freitag das vorzügliche Lustspiel „Válás után“ ein Meisterwerk von Bisson und Antony Mars zur Aufführung gelangte. Die Konzeption des Stückes ist eine sehr geistreiche; Der Komponist Henri Duval (Herr Remek) feiert die Jahreswende seiner Hochzeit. Seine Ehe wäre eine glückliche, wenn ihm die Schwiegermutter (Frau Berta Levai) das Leben nicht unerträglich machte. Letztere bringt es soweit, daß Duval seine Frau Diane (Mariska Hevesy) tätlich insultiert. Es folgt natürlich die Scheidung, was der Schwiegermutter willkommen ist, da Duval in diesem Falle eine hohe Pönale auszahlen muß. Duval verheiratet sich zum zweiten Male mit Gabrielle Bourganent (Fr. Gušti Hevesy) aber um nicht wieder eine Schwiegermutter zu bekommen, wählt er die Tochter eines Wittwers. Man erwartet soeben die Ankunft des Schwiegervaters, der geschäftlich verreist war. Er kehrte endlich zurück, aber oh Schrecken, auf der Reise hat sich auch dieser vermählt und zwar mit – Diane! Tableau und Konfarnation!

Im dritten Akte erhält die köstliche Komödie somit einen Abschluß, daß sich Bourganent ebenfalls von Diane scheidet und damit die Ruhe ins Haus einzieht.

Wie im Lustspiel immer waren die Darsteller alle gut am Plage und das Publikum amüsierte sich vortrefflich.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.

In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.

Ein gutes Geschäft in Versecz

Gemischtwarenhandlung en Gross & en
Detail ist Krankheitshalber günstig

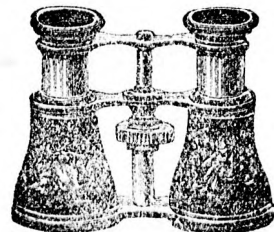
zu verkaufen.
Ehrenhaft Bernat, Versecz.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege
Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis-
Sport-Artikel.
Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. – Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

Ein Haus

in der Busiäser Straße bestehend aus 3 Wohnzimmern, 3 Küchen und 3 Speisekammern, ist aus freier Hand

zu verkaufen.

Nötiges Barcapital 1400 Kr. Näheres bei **Ignaz Frank**, Busiäser-Straße oder in der Buch- u. Kunstdruckerei **Husveth & Hoffer**.

Ermäßigt

von 6 h auf

5 h

wurde der Preis für

MAGGI'S Würfel



1 Würfel ergibt
¼ Liter
feinste Rindsuppe

in garantiert gleicher Qualität
wie bisher.

Bitte, verlangen Sie ausdrücklich
Maggi's Würfel mit den Kreuzstern

Sie sind die besten!

HINGERICHTET

Ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1. — K
Seife „ — .60 „
Puder „ 1. — „
Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

— — — Diskreter Postversandt zweimal täglich. — — —
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

APOTHEKER - BALSAM

A. THIERRY'S

Gesetzlich geschützt!

Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nervenkatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit etc. Außerlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreißen, Ausschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezial-Familienreife Flasche K 5.—

Apotheker A. THIERRY'S allein echte
CENTIFOLIENSALBE

von überragender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch Krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abzessen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhafteste Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.



A. THIERRY'S BALSAM

A. THIERRY'S BALSAM

ACHTUNG!

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang

mein reichsortiertes Lager in Herren- und Damenwäsche. Kravatten. Kleider-Stoffe, Delaine, Theater-Erharpis, Blousen-Seide und Samte. Leinwände und sämtliche Kurzwaren-Artikel.

Preise überraschend billige und konkurrenzlose!

BRAUCH FERENCZ

Lugos, Palais „Poporul“

Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich dem g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken- und Tiefbrunnen und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN

LUGOS, Alter Marktplatz.

Megnyilt!

Megnyilt!

SAVOY-

a főváros legszebb utvon-lán, nyugodt és előkelő helyen.

nagyszállóda

BUDAPEST, VIII., József-körút 16. =

A főváros legmodernebb és legújabb szállódája. 120 szoba és szalon. Központi gőzfűtés. Hideg és meleg vízvezeték minden vendégszobában. Lift. Vacuum cleaner. Villanyvilágítás. Társalgótermek. Legnagyobb kényelem. Előkelő étterem és kávéház. Interurban telefon. Mérsékelt árak, szobák 3 kor-tól feljebb, fűtés, világítással együtt. Modern egészségügyi tekintetek szerint berendezve. — Villamos vasut közlekedés az összes pályaudvarokkal. —

Apotheker Schaumann's

Magensalz

in seiner Zusammenziehung neu verbessert, seit mehr als 30 Jahren mit besten Erfolgen eingeführt, ist und bleibt das beste Mittel gegen alle Arten von Magenleiden, Darmkrankheiten und Appetitlosigkeit. Es ist unentbehrlich zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung. Wer zur Abmagerung neigt, verwendet ebenfalls zweimal täglich Magensalz.

Preis einer Schachtel K 1.50. Versand täglich per Post gegen Nachnahme von mindestens 2 Schachteln. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptdepot chemisch-pharm. Laborat. des Apothekers
Julius Schaumann, Stockerau bei Wien.

Neue Brunnenbohrunternehmung.

Ich mache hiemit dem g. Publikum von Lugos und des Komitates die ergebene Anzeige, dass ich in Lugos, im I. Bezirk Rákóczi Ferencz-utca 8. eine neue

Brunnenbohrunternehmung

gründete. Ich übernehme Bohrungen von artesischen Brunnen, Tiefbrunnen, Steinkohlenforschung und Kohlensäure Bohrungen bei gewissenhafter Ausführung, unter Garantie und zu billigsten Preisen. — Kostenüberschläge gratis.

Josif Juhász

Brunnenmeister

I. Bezirk, Rákóczi Ferencz-gasse Nr. 8.

Eüőanyagszükségletét

fedezze

Friedmann Mór

cégnél

Nedelko-utca 41

Telefon 152.

Telefon 152.

kizárólag

porosz salon kőszén, Porsz
dió (koks) pirszén

pormentes bükkfa-szén aprított tüzfát
ajánl hazaszállítással.

➔ Tegyen egy próba-rendelést. ➔

Achtung!

Ich bringe dem hochverehrten Publikum
zur g. Kenntnis, dass ich meine

Gärtnerhalle

in den in der Kirchengasse befind-
lichen Trakt des ev. ref. Zinspalais

verlegte. — Ich ersuche zugleich meine g.
Kunden und Gönner um geneigtes Wohl-
wollen, da ich bestrebt bin durch meine
auf künstlerischem Niveau stehenden Erzeug-
nisse in Bouquets, Kränzen, Blumenkörben,
Grabschmuck u. s. w. den weitgehendsten
Ansprüchen des g. Publikums zu entsprechen.

Achtungsvoll I. MIHELYI.

Unvergleichliche

Trauben-Gattung!



Um dies bei den „Delaware“-Trauben be-
weisen zu können, habe
ich von diesen Reben
Original-Fotografien
anfertigen lassen, die mit
der Beglaubigung eines
königl. Notärs versehen
sind. Diese fotografische
Aufnahme enthält: Ein
Stück 20jähr. tadellose,
reichlich fruchttragende
Rebe, 32 Klöße, ein St.

4jähr. hochreifer Stock, 168 Klöße und 11
Stück in einer Reihe stehende 4jähr. hoch-
reife Stöcke mit mehr als 1600 tadellosen,
gesunden Traubenklößen. Dies ist alles dort
aufgenommen, wo einige Meter weiter euro-
päische Reben trotz vier- bis fünfmaligem Be-
spreuen zugrunde gegangen sind. Dieses Jahr
hat es bewiesen, daß keinerlei Krankheit dieser
Traubenorte ohne Bespreuen geschadet hat. —
Außerdem ist es von großem Vorteile, daß
diese Reben nicht veredelt werden müssen und
ein weiden unter Erde ist ganz unnötig, denn
die Stöcke frieren im Winter nie ab. Der
Wein ist erstrangig und ausgiebig. Unter
diesem Namen werden auch minderwertige
Winterorten in den Handel gebracht, wer sich
also die echte und edelste Sorte beschaffen will,
kaufe nur Gabriel Nagy's „Delaware“-Reben.
Ich verschicke als detaillierte Beschreibung über
„Delaware“-Trauben mit notariell beglaubigter
Fotografie in bunter Ausführung sowie weiteren
40 schönen Abbildungen im Textteile meinen

Illustrierten Preiskurant gratis u. franko

an jedermann, der mir seine Adresse angibt.
Verlangen Sie zuversichtlich heute noch diesen
lehrreichen Katalog, welcher auch in der Reben-
veredlung und im Laubanbau detaillierte Auf-
klärungen gibt

Gabriel Nagy, Groß-Weingutsbesitzer

in Koln (Ungarn). Post, Telegrafien- und
Telefonstation. Ungarische, deutsche, kroatische,
serbische und rumänische Korrespondenz.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA's ➔

Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

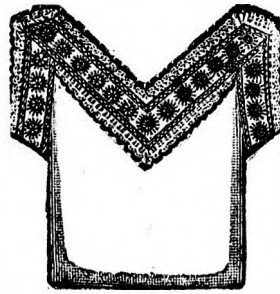
Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

!! Im Leben nie wieder !!



Damen-Leinenhemd

nur K 1.95

mit sehr reicher Stickerei,
wunderbare Façon, auf
den Ärmeln mit Knöpfen
in verschiedenen runden,
schiefen oder viereckigen
Auschnitten zu haben.
Garantiert Leinen! We-
gen Auslassung eines
großen Fabrikslagers zu diesem Spottpreise zu ver-
kaufen. Bei Mindestabnahme von 3 Stück per Stück
K 1.95. Alleinverkauf per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Wollzeile 34-65.

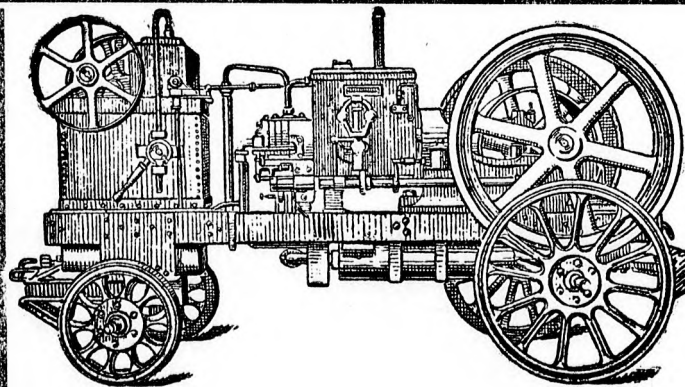
Tafeläpfel

gesunde, gewählte, haltbare, schöne
Exemplare Parmen, Jonathan,
Belför, Törökbálint, Roz-
maring, Szercsike und Ba-
tul, edelste Sorten, gemischt, ein
5-Kilo-Postkorb 3.50 Kronen

eine 50-Kilo-Kiste 25 Kronen

für sorgfältige, gewissenhafte u. garan-
tiert frostfreie Verpackung wird ge-
hafft. Versandt per Nachnahme durch

Paul Szeless, Nagymaros.



Original

„OTTO“
MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.

BENZINLOKOMOBILE

und complete

MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.

ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

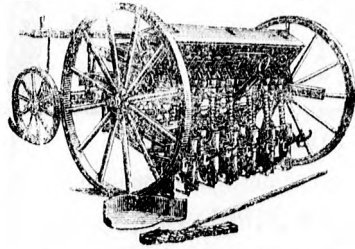
Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

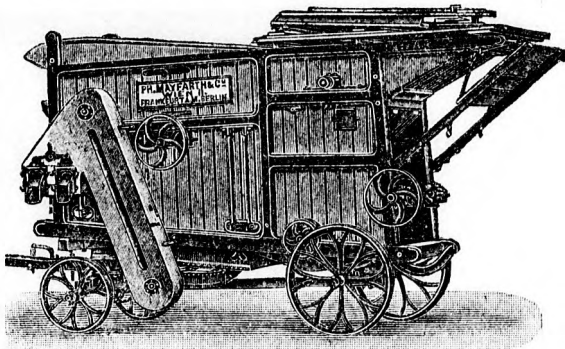
DIE ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT UNSERER ABNEHMER ist der beste Beweis für die Güte und Solidität unserer Fabrikate.

Wir liefern in erstklassiger Konstruktion:



Futterbereitungsmaschinen
für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb,
ANBAUMASCHINEN,

ERNTEMASCHINEN,



DRESCHMASCHINEN,
Getreide-Reinigungsmaschinen,
für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb,
Weinpresse und Mühlen
sowie alle anderen landwirtschaftlichen Geräte.

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Etabliert 1872 **Wien II, Taborstraße Nr. 71.** 1050 Arbeiter
Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.
Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



wende sich jedermann der Wert a prima sortenreines Material legtuf

■ **Obstbäume** ■

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Wildlinge etc.

➔ **Rebenveredlungen** ➔

(Prachtware)

europ. u. amerik. Schnitt- u. Wurzelreben.
(Belehrender Hauptkatalog gratis.)

FISCHER u. Comp
Baum- und Rebschulen.



Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose k 2'40 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz** **Huczik & Comp.** und **Fischer J.**



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh

wirken am besten

RÉTHY'S
Pemete - BONBONS.

Beim Einkauf muß man achten und deutlich R É T H Y's Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHYS's Pemete-Bonbons.

hausverkauf.

Ein Haus in der Niczkygasse Nr. 16, bestehend aus 2 Gassenzimmern, Speis, Küche, mit gedecktem Gang, ferner 4 Hofwohnungen, 1/4 Joch Garten und Stallungen.

Näheres beim Eigentümer Niczkyg. 16.

NOXIN



In allen besseren Geschäften erhältlich

The „NOXIN“ Co.

LONDON: E. C. 57. Chisvell Street.
WIEN, XVIII/1.: Willy Weingärten, Semper-Strasse 13. Telefon 22149.
PARIS: 125. Rue Montmartre.
BUDAPEST, VI.: Brüder Hochsinger.

ÓH JAJ!



Muß erstickan an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:


Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körút 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fjcher János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter

Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien
III./3., Heumarkt 3.



Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.
Etwas besseres als die Fußboden-Lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezialehandlung:
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben! Glänzende – – Dankschreiben. – – Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage
Eigentümer: **FR. CASPARI,**
Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),
Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.



Schutzmarke: „Anker“



Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anker-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenk-Erkrankungen** angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. – Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.– vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker** in Budapest.
Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.